vereinbart werden, daß die Eintragungen im Nachweis über die Bedarfsdeckung der Rechnungsausstellung zugrunde gelegt werden.

(9) Wärme darf an Dritte nur riyt schriftlicher Genehmigung des EVB weitergeliefert werden.

§17

Verantwortlichkeit

(1) Ist der EVB für einen Dritten verantwortlich, haftet er im Umfang der Verantwortlichkeit des Dritten.

(2) Die Verantwortlichkeit des EVB ist insbesondere ausgeschlossen, wenn die Nichterfüllung oder nicht gehörige Erfüllung zurückzuführen ist auf

- a) Unterbrechung oder Einschränkung der Lieferung gemäß § 8 Abs. 1
- b) die Überschreitung der durch die Jahresbilanz bestimmten Lieferkapazitäten durch die Abnehmer (einschließlich der nicht dem Geltungsbereich des Vertragsgesetzes unterliegenden Abnehmer) und der Verursacher nicht feststellbar ist
- c) eine durch die Abnehmer (einschließlich der nicht dem Geltungsbereich des Vertragsgesetzes unterliegenden Abnehmer) verursachte Überlastung des öffentlichen Netzes, sofern der EVB seine Pflichten zur Wartung, Instandhaltung und Rekonstruktion erfüllt hat.

(3) Minderungsansprüche des Abnehmers setzen voraus, daß die entsprechenden meßtechnischen Voraussetzungen vorliegen oder die Qualitätsabweichungen sonst exakt feststellbar sind. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist vertraglich festzulegen.

(4) Die Verantwortlichkeit des Großabnehmers für die Minderabnahme von Energie ist insbesondere ausgeschlossen, wenn sie auf einer nachweisbaren Senkung seiner spezifischen Verbrauchswerte oder auf sonstigen die volkswirtschaftliche Effektivität der betrieblichen Energiewirtschaft erhöhenden Maßnahmen beruht, die bei Vertragsabschluß nicht erkennbar Waren; die verbesserten Verbrauchswerte sind der weiteren Bedarfsplanung zugrunde zu legen. Die Verantwortlichkeit des Großabnehmers ist ferner ausgeschlossen, wenn er nachweist, daß er der Bedarfsplanung das langjährige Temperaturmittel für den vereinbarten Liefer- bzw. Abnahmezeitraum zugrunde gelegt hat und die Vertragsverletzung auf Abweichungen der Temperatur vom langjährigen Mittelwert zurückzuführen ist. Die Normative für die Mengenabweichungen, die sich aus den Temperaturabweichungen ergeben, sind im Vertrag zu vereinbaren.

/ § 18

Vertragsstrafen bei Verletzung des Elektroenergieliefervertrages

(1) Die Vertragspartner haben einander Vertragsstrafe zu zahlen, wenn sie ihre Pflicht zur Lieferung bzw. Abnahme der für den vereinbarten Liefer- bzw. Abnahmezeitraum festgelegten Elektroenergiemengen verletzen, und zwar

für jede nicht gelieferte bzw. zuwenig oder mehr abgenommene Kilowattstunde

bei Anwendung eines Leistungspreistarifes:

30% des Arbeitspreises

bei Anwendung anderer Tarife:

15 % des Preises.

Die Vertragsstrafe entfällt für Mengenabweichungen innerhalb der Toleranz sowie für Mehrabnahme in der Nachtzeit (22 bis 6 Uhr) und für Minder- oder Mehrabnahme, welcher der EVB auf Grund der Versorgungssituation ausdrücklich zugestimmt hat. Mehrabnahme in der Nachtzeit wird auf die Minderabnahme während der Tageszeit angerechnet.

(2) Ist mit dem Großabnehmer die Abnahmebeschränkung gemäß § 5 Abs. 5 vereinbart und wird sie aufgerufen, hat der EVB für die Nichtbereitstellung der Leistung je Kilowatt und Stunde den 5fachen Leistungspreis als Vertragsstrafe zu zahlen, sofern nicht Nachlieferung vereinbart wurde. Für Preisbasis und Berechnungsgrundlage gilt § 5 Abs. 5. Auf die Vertragsstrafe ist der Aufwendersatz anzurechnen.

(3) Der Anspruch des Großabnehmers auf Vertragsstrafe gemäß Abs. 2 und auf Aufwendersatz entfällt, wenn er die vereinbarte Leistungsgrenze im Durchschnitt aller während der Abnahmebeschränkung registrierten viertelstündlichen Leistungswerte überschreitet. Für die Pflichtverletzung hat der Großabnehmer seinerseits Vertragsstrafe von 2 M je kW Viertelstunde der Überschreitung der viertelstündlichen Leistungsgrenze zu zahlen.

(4) Für die nach den Absätzen 2 und 3 nicht gelieferten bzw. zuviel abgenommenen Elektroenergiemengen sind keine Vertragsstrafen nach Abs. 1 zu berechnen.

(5) Überschreitet der Abnehmer die gemäß § 5 Abs. 6 vereinbarte Leistung, hat er Vertragsstrafe in Höhe von 5 M kVA und Monat der Überschreitung zu zahlen.

(6) Soweit es notwendig ist, haben die Vertragspartner für den Fall, daß der Leistungsfaktor nicht eingehalten oder die Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsfaktors nicht erfüllt oder die Einrichtungen zur Blindstromkompensation vertragswidrig nicht eingeschaltet werden, Vertragsstrafen zu vereinbaren.

(7) Vertragsstrafen für Frequenz- und Spannungsabweichungen sind nur mit Großabnehmern, die nicht aus dem Niederspannungsnetz beliefert werden, und dann, wenn die entsprechenden meßtechnischen Voraussetzungen vorliegen oder die Qualitätsabweichungen sonst exakt feststellbar sind, zu vereinbaren.

§ 19

Vertragsstrafen bei Verletzung des Gasliefervertrages

(1) Die Vertragspartner haben einander Vertragsstrafe zu zahlen, wenn sie ihre Pflicht zur Lieferung bzw. Abnahme der für den vereinbarten Liefer- bzw. Abnahmezeitraum festgelegten Gasmenge verletzen und zwar 15 % des Preises der nicht gelieferten bzw. zuwenig oder mehr abgenommenen Menge. Die Vertragsstrafe entfällt für Mengenabweichungen innerhalb der Toleranz sowie für Minder- oder Mehrabnahme, welcher der EVB auf Grund der Versorgungssituation ausdrücklich zugestimmt hat.

(2) Der EVB ist verpflichtet, Vertragsstrafe in Höhe von 8 % des Preises der nicht gütegerecht gelieferten Gasmenge zu zahlen, wenn er die Wobbezahl oder Verbrennungswärme nicht einhält oder den Schwefelwasserstoffgehalt überschreitet.